Statt Extrablatt

Autor(en): **Lindi [Lindegger, Albert]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **65 (1939)**

Heft 46

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Statt Extrablatt

„Händ Sie kei neui Europacharte? Das isch ja die geschtrig Abig-Usgab!“

Was die Presse preßt . .

(«Der Unter-Emmentaler»)

Winston Churchill hielt eine Rede, in welcher er einen Rückblick auf den ersten Kriegsmonat warf. Drei wichtige Ereignisse seien eingetreten. Das erste dieser Ereignisse sei die Tatsache, daß Polen erneut von den beiden Mädchen verwüstet worden sei, die es während anderthalb Jahrhunderten in Sklaverei gehalten haben.

Was sind ächt bi däm Setzer für Mächt am Werk gsi?! Hs. A.

(«Volksstimme von Baselland»)

Am Donnerstag starb in Lausanne in ihrem 101. Lebensjahr Fr. M. Th. Br. Der waadtländische Staatsrat schenkte ihr am 20. Januar 1938 anläßlich ihres hundertsten Geburtstages einen Lehrstuhl.

Es wäre hübsch, zu wissen, worüber die Hundertjährige Vorlesungen gehalten hat. M.-G.

(«Ostschw. Tagblatt»)

Der Schweizer. Fußball- und Athletikverband hat im Bestreben, die sportlichen Beziehungen zu den Fußballverbänden des neutralen Auslandes nicht völlig abreisen zu lassen, auf den 12. November ein Länderspiel gegen Italien abgeschlossen.

Die Schweiz. Zentrale für Verkehrswerbung sollte alles tun, damit die guten Beziehungen nicht vor Beginn der Wintersportsaison abreisen, was katastrophale Folgen haben könnte. H. G. S.

(National-Zeitung)

Wenn man hievon absieht, kann dies ganze Hin- und Herrutschen ihrer vorderen Organe an der Maginotlinie entlang bedeuten, daß die Deutschen zu verstehn geben wollen, der Gegner könne mit seinem unverbesserlichen Herausgrübeln usw. usw.

Herrlich ausgedrückt! Häbäd

(«Tages-Anzeiger», Zürich)

Marronifest der Landi. — ... Und auf dem Platz vor dem Grotto gab es muntere Tänze zu den Klängen jener elektrischen, mit koketten Spiegeln geschmückten Kavaliere, die man im Tessin antreffen kann.

Aha — Roboter! Hamei

(«Koralle», Nr. 41)

Arnold Böcklin, der berühmte deutsche Maler, wurde einmal gefragt, wie er ...

Als simpler Schweizer stellte ich mir Böcklin immer als Miteidgenossen und Basler vor, der sich mit den Worten: «Mi Naame isch Beggli» vorstellte. -x-

Duftende Weisheit

Auf der Rückseite mancher Kalenderblätter steht herrlicher Unsinn. Oder wie soll man folgende Weisheit sonst bezeichnen:

«Eine einzige Blume kann mit ihrem Duft ein ganzes Zimmer erfüllen — und was kannst du?» B. F.

Er hat immer Recht

Leutnant: «Füsilier Bick! Stolpere Sie doch nid eso blöd dur dä Salat dure!»

Füsilier Bick: «Herr Lütnant — es sind jo Herdöpfel!»

Leutnant: «Gaht mi nüt a — i däm Fall isch-es Herdöpfelsalat!» W. M.

Eheverkündigung

B. E. von Adelboden (Kt. Bern), und W. G., von Eschikofen, Zivilstandskreis Hüttlingen, und R. L., von Lindau, beide in Zürich.

Wer kann mir Aufschluß geben, seit wann bei uns Bigamie erlaubt ist? (Oeppe sit der Mobilmachig?) Pi

Le Tournedos Maison!
Fein!
BERN (P) Neuengasse 25
Nähe Bahnhof, Im Hotel de la gare
chez Gina

Neuzeitlich umgebautes
Hotel Schützen, Zürich
Schützengasse 3 beim Hauptbahnhof
ein heimeliges Café-Restaurant
Spezialplättli à 90 Rp. und Fr. 1.30
sa bonne Cuisine bourgeoise

Burgermeisterli
Apéritif anisé
seit 100 Jahren!
NUR ECHT VON E. MEYER BASEL